

Sprach- und Leseförderung hat in der Elternbildung in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die Basis der Sprach- und Lesefreude wird in der Familie gelegt, den Eltern kommt daher die wichtige Aufgabe zu, Kinder in dieser Hinsicht zu fördern. Dies kann in der Eltern-Kind-Gruppe optimal unterstützt werden, denn hier werden Eltern mit ihren Kindern von deren Geburt an im ganzheitlichen Sprach- und Leseerwerb begleitet.

Am 16. März 2013, dem Tag der Katholischen Elternbildung, starteten unsere insgesamt 14 Bücherkisten (7 religiöse Bücherkisten, 7 Bilderbuchkisten in Kooperation mit dem Lesezentrum Steiermark) mit Startveranstaltungen in den Regionen ihre lange Reise durch die Steiermark. Mit diesem Projekt, **gefördert aus Mitteln des Innovationstopfes der Diözese Graz-Seckau**, dem Bundesministerium und dem Land Steiermark, können wir ca. 6000 Kinder und ca. 5000 Eltern in über 180 Eltern-Kind-Gruppen in der ganzen Steiermark erreichen. Mit der Durchführung dieses Projektes beteiligt sich die Kirche aktiv an der Lese- und Sprachförderung in Eltern-Kind-Gruppen. Die Bücherkisten wandern innerhalb der jeweiligen Region monatlich von einer EKI-Gruppe zur anderen.

Das Katholische Bildungswerk wird sich in Kooperation mit dem Lesezentrum Steiermark und dem Forum Katholischer Erwachsenenbildung in den nächsten zwei Jahren im Bereich Elternbildung verstärkt dem Thema Lese- und Sprachförderung widmen. Elternbildungsangebote zu diesem Thema können kostenlos im Bildungswerk gebucht werden!

Dieses Projekt wird gefördert und unterstützt von



Gefördert aus Mitteln des
Innovationstopfes der Diözese



gefördert aus Mitteln des
Innovationstopfes der Diözese



Bildung, Familie und Jugend



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Pastoralhaus der Pfarre Pernegg - Region Mürztal – Karin Eckart

Referent Helmut Schlatzer (Leiter der Stadtbibliothek Kapfenberg) war echt spitze und ich kann ihn als Referent für Kleinkinder sehr empfehlen! Er hat 1 Stunde(!) Programm für die Kinder gemacht ohne dass dabei die Aufmerksamkeit gewichen wäre. Er hat mit Handpuppen gearbeitet, Bilderbuchgeschichten erzählt und sie lebendig gemacht etc.

Danach sind die Kinder zur Kinderbetreuung gewandert und haben dort Oster-Nesterl gebastelt. Helmut Schlatzer hat dann darauf hingewiesen, wie wichtig es ist die Kinder auf dem Weg über die Sinne anzusprechen (mit Klängen, mit Wolle zum Fühlen,...) und dass man sich auf ihre Ebene begeben soll. Er hat alle Aspekte der zuvor in der Praxis erprobten Methoden theoretisch noch einmal aufgezeigt und uns außerdem ein Handout per Mail versprochen. Auch auf die vielen Projekte wie Buchstart, Lese-Schatzkiste von Biblio, Leselatte, Leseabenteuer, Theater.Baum.Schere hat er hingewiesen. Alles in allem ein sehr gelungenes !

Auch die Presse war da und am Mittwoch bekommen wir einen Beitrag mit Foto in der Woche für den Raum Bruck a. d. Mur.

Die Übergabe der Kiste an Liliàn ist auch erledigt und ich behalte die zweite Kiste in meiner Gruppe. Für die Bücherkisten konnten sich 14 Gruppenleiter überzeugen lassen!

Kommentare der Teilnehmer zu den Bücherkisten: Liliàn Beltran: „Eine tolle Sache, die Bücherkisten. Vor allem, dass auch andere Sprachen vertreten sind!“, Andreas Eckart: „So kommen auch andere Bücher ins Haus, ohne dass man sie gleich kaufen muss!“, Aussage von mehreren Mürztaler Gruppenleiterinnen am Telefon: „Die Bücherkisten sind eine gute Idee für die Eltern-Kind-Gruppe.“



Pfarre Graz-Puntigam - Region Graz – Heike Steyer

*Kinder entdecken unsere Welt –
Bücher sind dabei wie ein
Fernrohr, das den eigenen Horizont um ein Vielfaches
erweitert und
die Welt in unsere Herzen bringt.*

Unter diesem Motto stand das **Regionaltreffen** für Eltern-Kind-GruppenleiterInnen, MitarbeiterInnen und interessierte Eltern aus der Region Graz, gleichzeitig auch die Startveranstaltung zur Verteilung der **„Bücherkiste“**, die nun 2 Jahre lang von einer Gruppe zur nächsten wandern wird. 9 LeiterInnen von Eltern – Kind – Gruppen im Raum Graz (8 Mütter und ein Vater mit insgesamt 8 Kindern) folgten am Samstag Nachmittag des 13. März 2013 der Einladung des Katholischen Bildungswerks in Kooperation mit dem Lesezentrum Steiermark ins Pfarrheim Graz Puntigam, wo die ersten Bücherkisten offiziell überreicht wurden und die Aktion „Bücherkiste unterwegs“ somit startete.



Die TeilnehmerInnen hatten in sehr angenehmer Atmosphäre die Möglichkeit, in den Büchern der beiden Bücherkisten zu schmökern. Es wurden vielfältige Ideen zur Umsetzung und Arbeit mit Büchern und Geschichten anhand einiger Bücher aus den Bücherkisten vorgestellt und immer wieder mit Liedern, Fingerspielen oder Mitmachgeschichten aufgelockert.

Außerdem wurden Informationen zur Arbeit mit Büchern in der EKI- Gruppe und in der Familie, zur **Sprachentwicklung** und deren **Förderung im Kleinkindalter mit Hilfe von Kinderbüchern** gegeben.

Beim gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchenjause bestand die Möglichkeit zum **Austausch von Erfahrungen, Ideen und Anregungen** mit anderen EKI- LeiterInnen der Region. Für die Kinder wurde ein umfangreiches Kinderprogramm mit Bücherecke, Bauecke, freiem Spiel, Bewegungsspielen, Basteln, Liedern und Geschichten vorlesen angeboten. Da der Vortrag vor allem durch die Vorstellung verschiedenster Erzählmethoden praktischen Übungen und Spielen aufgelockert war, schnupperten die „Kleinen“ auch immer wieder gerne herein und machten mit.

Die TeilnehmerInnen wurden von Mio Maus, der Erzählmaus begrüßt, die ihnen einen Brief in dem sich die „Bücherkiste“ vorstellt, vorlas und erklärte, wie das mit der Bücherkiste so funktioniert. Anschließend wurden Qualitätskriterien woran man ein gutes Bilderbuch erkennt und Tipps zum Erzählen und Vorlesen gegeben. Anhand der Symbole: OHR, AUGEN, HAND, FUSS, MUND, SMILEY, UHR und HERZ wurden die Bedeutung des Umgangs mit Büchern schon in der frühen Kindheit vor allem in Bezug auf die Sprachentwicklung und frühkindliche Sprachförderung, die emotionale Entwicklung und die ganzheitliche Förderung von Kindern durch interaktives Erzählen unter Einbeziehung aller Sinneskanäle erarbeitet. Neben der Grundlegung von Sprach- und Lesekompetenz soll den Kindern vor allem aber die Freude im Umgang mit Büchern und Neugier aufs Lesen geweckt werden. Es wurde angeregt, auch mit der EKI- Gruppe Veranstaltungen wie z.B.: Labukini in den Zweigstellen der Stadtbibliothek zu besuchen oder auch Bücherkisten von Familie zu Familie wandern zu lassen.

Mit Leseförderung kann man gar nicht früh genug beginnen – denn Bücher sind auch schon spannend, bevor man lesen kann!

Durch praktische Beispiele veranschaulicht wurden verschiedenste Methoden und Erzähltechniken zur Arbeit mit Büchern und Geschichten gezeigt und ausprobiert:

Hier einige Rückmeldungen:

- „Diese Bücherkisten sind wirklich eine tolle Idee, ich freue mich schon riesig, wenn wir in unserer Gruppe damit arbeiten dürfen.“
- „Wir werden jetzt bestimmt öfter mit Bilderbüchern bei unseren Treffen arbeiten und mal auch andere Erzählmethoden ausprobieren.“
- „Wir waren mit den Eltern und Kindern auch schon in der Biblio und versuchen ihnen das Vorlesen und Ausborgen von Büchern auch schon für die ganz Kleinen schmackhaft zu machen“
- „Wir – die Bambini-Gruppe der Pfarre Andritz – möchten uns für das Projekt „Bücherkiste unterwegs“ anmelden, denn wir finden das eine tolle Idee!“
- „Ich nehme mir viele bunte Bilder, neue Ideen und Anregungen mit“

Bibliothek Weizberg

Region Ost - Marianne Wiener

Am 16. März um 8.30h startete das Projekt „Bücherkisten unterwegs“ in der Region Ost (Dekanate Hartberg, Voralpe, Waltersdorf, Birkfeld, Weiz, Gleisdorf).

Unter dem Motto „Klein aber Fein“ diskutierten 4 Eki-Leiterinnen mit unserer Bibliothekarin über Themen wie: Das richtige Buch fürs richtige Alter, mit Kindern in der Muttersprache reden, Internetbestellung – Buchhandlung, wie erkenne ich ein „gutes“ Buch? Varianten vorlesen – reden-erzählen.



Im Anschluss gab es noch das Buch „Johanna im Zug“ von Kathrin Schärer erzählt- vorgelesen und besprochen.

Zu guter Letzt wurden noch die Bücherkisten genau inspiziert und genau erklärt wie und was mit den Kisten geschieht. Eki-Leiterin Maria Peßl aus Passeil erzählte von ihren Erfahrungen mit der Bücherkiste, welche sie schon für ihre Eki-Gruppe zusammengestellt hat.

Die Bücherkisten der Region Ost werden als erstes die Kinder der Gruppen St. Magarethen und Puch zu lesen, zuhören und schauen anregen.

Eltern-Kind-Gruppenraum Edelstauden Region Südoststeiermark - Hermine Monschein

Nach zwei Begrüßungsliedern und einer kurzen Vorstellungsrunde der TN nähern uns der Mitte. Mo-, Mo-, Mogelzahn, in der Kiste sitzt einGockelhahn? Nein!!! usw., Mallibu und Malliballe, in der Kiste ist ein Ball für aaaaaallllleee. Kurz wird der Inhalt der 3 Kisten besprochen, ein paar Bücher aus der relig. Kiste „angelesen“, dann wird der Ball an Ludmilla Fink weitergerollt und sie beginnt mit ihrer Buchvorstellung: „Ein Ball für alle“

Kinder und Erwachsene sind aufmerksame Zuhörer.

Während Ludmilla mit den Kindern in der Spielecke verschwindet, um ihnen ihre Fühl- und Tastschachtel zu zeigen, bekommt Katharina Gasteiger die Möglichkeit, den TN die Babyzeichensprache näher zu bringen.

Wir sammeln uns wieder im großen Kreis zu einer Bewegungseinheit zu Liedern und Reimen. Mit den Kindern wird die kleine Raupe besungen, die Entwicklung gespielt und Schmetterlinge gebastelt.

Natürlich dürfen die Bücher dazu nicht fehlen.



Alle TN bekommen einen kleinen Ostergruß in Form von einer Primel und dem Osterheft aus der Serie „Familien feiern Feste“

Pfarre Murau - Region Obersteiermark West – Birgit Wolf

Bist du ein Adler oder ein Huhn?

Diese schwierige Frage gab uns der Pastoralassistent Martin Lienhart bei der Startveranstaltung „Bücherkiste unterwegs“ in Murau mit auf den Weg. Frei nach der Geschichte eines Adlers von James Aggrey, der unter Hühnern aufwuchs.



Geschichten prägen und begleiten unser Leben. „Von seinen **Eltern** lernt man, lieben, lachen und laufen. „Doch erst wenn man mit **Büchern** in Berührung kommt, entdeckt man, dass man **Flügel** hat“. Die Kinder umkreisten wie kleine Adler die Bücherkisten und entfalteten dabei ihre Flügel und kamen ins staunen, lauschen und lachen. „Schön, interessant und gut ausgesucht. Diese Aktion ist sehr wertvoll und eine zusätzliche Motivation, zum Eki-Treff zu kommen“ so die Eki-Leiterin Andrea Geisler aus Schönberg. „Diese Kisten sind eine wunderbare Idee – Bücher passen einfach zu jeder Altersgruppe“, meint Marianne Wimler, Eki-Leiterin aus Murau.

Bist du ein Adler oder ein Huhn? Egal. Da waren sich die TeilnehmerInnen mit ihren Kindern bei der Startveranstaltung einig, denn es gibt eine Alternative zwischen Adler und Huhn – die christliche Alternative. Hauptsache, du wirst in deinem Leben spüren, dass du ein Gotteskind bist und dass du dich traust, danach zu leben. Der große Adler Gott, wird in deiner Nähe bleiben.

Pfarrhof Irdning, Spielgruppenraum - Region Liezen - SCHAFFER Angelika

Nach dem Ankommen sammelten wir uns zu einem Kreis und sangen ein Begrüßungslied aus der Eki-Gruppe Irdning.

Da sich einige noch nicht kannten, bat ich um eine kurze Vorstellungsrunde – auch die zahlreich gekommenen Kinder.

Zum Einstieg las ich den Text „Wenn du mir zuhörst.....“ aus der Broschüre „Schritte zum....“ vor.

Danach schauten wir uns gemeinsam das Buch „Die zehn Raupenkinder und das Wunder“ aus der rel. Kiste an. In Bezug auf die Raupe Nimmersatt zeigte ich den Eltern und den Kinder noch eine Idee dazu fürs Basteln.



Anschließend zeigten uns Barbara Kabas und Tina aus Liezen mit den mitgebrachten Schäfchen ihre Begrüßung bei den Stunden und ein Lied zum Einschlafen oder bei Angst für die Kleinen. Zum Abschluss dieses Teiles bekam jedes Kind eine Schäfchenhandpuppe und wir sangen ein lustiges Lied über die Gemeinschaft.

Nun bat ich Martina mit den Kindern basteln zu gehen und alle Anwesenden hatten die Möglichkeit zuerst die Holzkiste und dann die blaue Kiste durchzuschauen. Ich erklärte die Vorgangsweise bei der Weitergabe und machte mit den jeweiligen Leiterinnen den Check der Bücher. Auch wies ich noch einmal auf die kostenlosen Bildungsangebote betreffend Lesen hin.

Alle Leiterinnen betonten während des Treffens, dass für sie ein Austausch wichtig ist und sie auch gerne im Herbst wieder kommen.

**Bibliothek Hitzendorf
Region Südweststeiermark – Tanja
Knorz, Barbara Weiß**

Die Bücherkisten standen schon lange in Warteposition. Am Tag der katholischen Elternbildung durften sie endlich auf die Reise gehen!

Punkt neun Uhr begrüßten wir unsere Gastgeber Frau Gabriela Stieber und Doris Brunner von der Bibliothek Hitzendorf und unsere EKI-Leiterinnen Bettina Spari, Andrea Wicha und Beatrix Painer-Wasner und die Mitarbeiterin Martina Leitner und eine ehemalige Mitarbeiterin Eva Beletz, die sich mit ihren Kindern bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg in die Bücherei machten.



Nachdem wir die Idee und Organisation der Bücherkisten genau mit allen besprochen hatten und alle Fragen beantwortet waren, konnten die Teilnehmerinnen es gar nicht mehr erwarten, endlich in den Büchern der zwei Kisten zu schmökern. Es entstand auf lockere Art ein Austausch unter den Anwesenden. „Die Bücherkisten sind eine tolle Idee. Mir ist es wichtig, den Eltern in den Gruppen wieder nahezu legen, ihren Kindern vorzulesen – eine ganz wichtige Zeit NUR für die Kinder, Kuschelzeit, Wärme und Nähe. Das geht leider immer mehr verloren in unserer schnelllebigen Zeit...“ und „Es entstehen beim Vorlesen immer Gespräche mit den Kindern – man liest ja nicht nur vor, es passiert so viel in dieser Zeit.“

Dann durften wir dem Sonntagsblattfernsehen Interviews geben und wir wurden gefilmt, besonders für die Kinder war es sehr aufregend. Gleichzeitig baute Frederik Mellak seine kleine Harfe auf – und endlich ging das Märchen erzählen los.

Besonders das Märchen mit dem Ziegenbock, der auf dem Acker stand und Rüben fraß, hatte es uns allen sehr angetan. Wir durften alle in eine Rolle schlüpfen und das Märchen in Begleitung von Herrn Mellaks Worten und den Klängen einer Maultrommel nachspielen. Und der Ziegenbock wurde kurzerhand zum Rübenbock...

Der Bär aus dem letzten Märchen hatte uns einen duftenden Kuchen gebracht – der ganz schnell gegessen wurde. Wir verabschiedeten uns voneinander mit einem fröhlichen Gesicht- der Märchenzauber hat uns alle erfasst.